

# Zurück auf die Schulbank

Erziehung lässt sich lernen – und die Familienkompetenzen von Mitarbeitern nutzen auch dem Unternehmen

Von Oliver Büdel

Quelle: F.A.Z. vom 12. April 2006 | Nummer 87 | Seite B5

Für berufstätige Eltern ist es immer wieder ein Spagat, Beruf und Familie in gewünschter Weise miteinander zu vereinbaren. Um Eltern hierbei zu unterstützen, setzt die DekaBank bei der Familie an. Denn Eltern, denen die Erziehungsaufgaben besser gelingen, gehen mit weniger Stress zur Arbeit. Im Auftrag des Finanzdienstleisters erstellte der Darmstädter Diplom-Psychologe und Leiter des WorkFamily-Instituts, Joachim Lask, eine Pilotstudie zum Thema „Wirkung von Familienstress auf das Arbeitverhalten“. Die im deutschsprachigen Raum bisher einmalige Studie fand heraus, daß der Arbeitsstress der Studienteilnehmer wesentlich stärker als bisher angenommen auf familiären Stress zurückzuführen ist. Darüber hinaus belegt die Studie den deutlich positiven Effekt eines „Elterntrainings“. Deshalb fördert die DekaBank die Elternkompetenz ihrer Mitarbeiter mit einem „Positiven Erziehungs-Programm (PEP4Kids) und bietet ein Trainingsseminar für Mitarbeiter an.

PEP4Kids unterstützt seit 2003 Eltern mit Kindern zwischen zwei und zwölf Jahren dabei, ihre Kompetenz in Sachen Erziehung auszubauen, um familiäre Stresssituationen besser bewältigen zu können. Ab diesem Jahr wird zudem erstmals ein PEP4Teens für Eltern mit Kindern zwischen zwölf und 15 Jahren angeboten. „Entscheidend ist nicht nur, wie viel Zeit mit den Kindern verbracht wird, sondern wie intensiv diese genutzt wird“, lautet eine wichtige Erkenntnis, die Ulrich Atzrott, Leiter Handels- und Abwicklungssysteme der DekaBank, aus dem Seminar gezogen hat. „Während Mitarbeiter Grenzen eher akzeptieren, loten Kinder diese täglich aus.“ Hier bietet das Seminar wertvolle Tipps. Zweimal im Jahr haben Eltern die Möglichkeit, an einem der Seminare teilzunehmen. Mit fünf Treffen je Seminar werden die Eltern dabei unterstützt, mit dem Problemverhalten ihrer Kinder umzugehen, Risikosituationen im Erziehungsalltag zu erkennen und

möglichen Stress zu bewältigen. Nach Ende des Seminars werden die Eltern vier Wochen lang per Telefoncoaching bei der Umsetzung der Strategien im Erziehungsalltag unterstützt.

## **Eltern sind Stressmanager**

Ein weiterer Pluspunkt für das Unternehmen: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die im Beziehungs- und Familienalltag erworbenen Kompetenzen auch nutzbringend am Arbeitsplatz einsetzen. Denn was an sozialen Fertigkeiten zu Hause selbstverständlich ist, wird auch zunehmend im Unternehmen erforderlich. Das WorkFamily-Institut untersucht seit drei Jahren, wie Familienkompetenzen beruflich genutzt werden können. Über den so genannten Spillover-Effekt fließen die erworbenen Fähigkeiten in Kommunikation, Organisation, Stressmanagement und sonstige soziale Kompetenzen aus dem Familienalltag in die Berufswelt ein.

Neben dem „Positiven Erziehungs-Programm“ unterstützt die DekaBank mit weiteren Angeboten Mitarbeiter mit Familienpflichten. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner pme Familienservice werden Notfallbetreuung und kostenfreie Beratung und Vermittlung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Teilzeitbeschäftigung, flexible Arbeitszeiten, Telearbeit und Krippenplätze werden gefördert. Die Gleichstellungsbeauftragte veranstaltet regelmäßig Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Seminare zur Work-Life-Balance werden angeboten. Denn eine gute Balance von Beruf und Familie nutzt allen Beteiligten: Die Mitarbeiter werden bei der Koordination von Berufs- und Privatleben entlastet und gestärkt, für das Unternehmen bringt eine familienbewusste Personalpolitik Wettbewerbsvorteile und Kosteneinsparungen.